

J. F. Lehmanns Verlag in München,
Heustrasse 20.

In unserem Verlage erscheint demnächst:
Berichte über den Fortgang der

„Los von Rom- Bewegung.“

Herausgegeben

von Pfarrer Lic. P. Bräunlich.

Heft 6.

Evangelisches Erwachen im katholischen Kanada.

Von

Pastor J. L. Morin
in Montreal.

60 d ord., 45 d netto, 40 d bar.
Partieen 11/10.

Bei Abnahme der ganzen Reihe
(Heft 1—10) 50 d ord., 35 d bar.

Der Verfasser schildert auf Grund geschichtlicher Daten, wie in Kanada durch die ersten Kolonisten, die Franzosen, zunächst das katholische Bekenntnis zur Herrschaft gelangte, wie dann durch die Einwanderung der aus Frankreich vertriebenen Hugenotten der Protestantismus allmählich Wurzel fasste und der Kolonie das Siegel unternehmenden Geistes aufdrückte. Des weiteren wird erzählt, wie auch die protestantischen Franzosen wieder aus Kanada vertrieben wurden, und dass schliesslich, als die Engländer Kanada eroberten, nur noch wenige französische Protestanten im Lande waren.

Das segensreiche Wirken des aus der römischen Kirche zum Protestantismus übergetretenen Pastors Chiniquy wird dem Leser mit besonderer Wärme vor Augen geführt.

Von grossem Interesse sind die statistischen Daten über das erfreuliche Anwachsen und den jetzigen Stand des Protestantismus.

Bei dieser Gelegenheit bitten wir auch um Ihre erneute Verwendung für die bereits erschienenen Hefte 1—5 der Berichte.

Heft 1: Bräunlich, Befreiung vom Papsttume.

„ 2: — Die österr. „Los von Rom“-Bewegung.

„ 3: Everling, Los von Rom? Eine Studienreise.

„ 4: Réveillaud, Die Los von Rom-Bewegung in Frankreich.

„ 5: Bräunlich, Die Fortschritte der Bewegung. I. Böhmen.

Einzelpreis je 60 d ord., 45 d no., 40 d bar.
Vorzugspreis bei Abnahme der ganzen Reihe
(Heft 1—10)

je 50 d ord., 35 d bar. Partieen 11/10.

München, 15. Mai 1901.

J. F. Lehmanns Verlag.

In 14 Tagen gelangen folgende zwei Novitäten meines Verlages zur Ausgabe, von denen besonders die an erster Stelle Genannte allgemeinstes Interesse erregen dürfte:

Das Abendland und das Morgenland

Eine Zwischenreichbetrachtung

von

Herman Frank.

Brosch. 2 M 50 d ord., 1 M 90 d netto, 1 M 50 d bar.
Freiexemplare 7/6.

Zu dem immer näher rückenden Weltkampf zwischen der europäischen und der orientalischen Kultur handelt es sich zugleich um die tiefsten philosophischen Probleme. Herman Frank, ein Mann der That, der, auf der Grenzscheide zwischen den zwei großen Rassen stehend, den Orient kennt wie ein Gelehrter seinen Bilderschatz, bezweckt mit seinem Werke nichts Geringeres, als eine Umwertung der heutigen Anschauungen über den Orient. Von der Höhe der lächelnden Weisheit eines Hafis oder Firdusi erfahren die Tagesmeinungen der westlichen Philosophie eine gründliche Abfertigung, und breite europäische Zustände erweisen sich unter der orientalischen Optik als sehr fragwürdig. Jeder Staatsmann, jeder Asien-Reisende, jeder Freund des Orients und jeder Kenner seiner uralten Kultur wird sich der hohen Lebensanschauung, die Frank als Repräsentant des Orients darstellt, anschließen müssen.

Der Ursprung der Sprache

Eine sprachpsychologische Untersuchung

von

Dr. F. Lütgenau.

Brosch. 1 M 50 d ord., 1 M 15 d netto, 90 d bar.
Freiexemplare 7/6.

Die Schrift bietet einen fesselnden Ueberblick über die neuesten Errungenschaften der Sprachwissenschaft und baut dieselben in einer ganz exakten Weise zu einer Theorie der Sprache aus. Dabei ist durchgängig die psychologische Voraussetzung festgehalten, daß der Stufenleiter der Vernunftentwicklung diejenige der Sprachentwicklung entsprechen muß. Eine darin enthaltene, sehr interessante und stichhaltige Polemik gegen die in den Welträtseln vortragenen linguistischen Ideen Haedels macht die Schrift auch für Naturforscher nützlich, denen die Unterscheidung zwischen Mensch und Tier abhanden gekommen ist.

Verlangzetteln anbei!

Leipzig, 13. Mai 1901.

Hermann Seemann Nachfolger.